

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1985)

Heft: 25

Rubrik: Bericht über die 12. Jahrestagung der SGFF am 23. März 1985 in
Winterthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

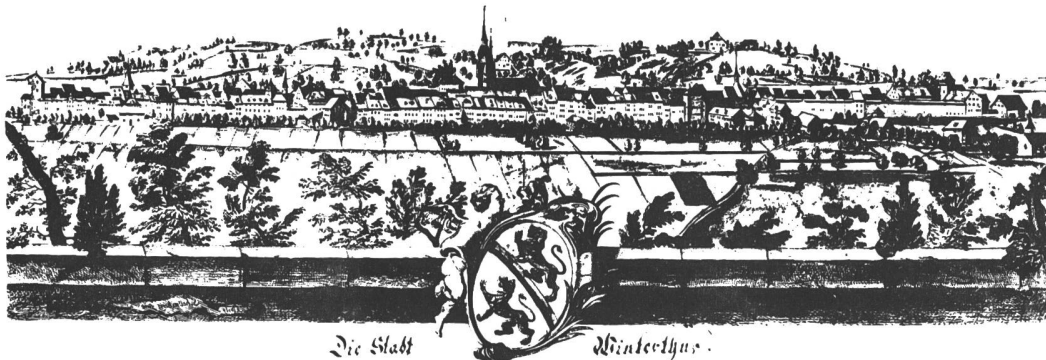
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



August 1985



Bericht über die 12. Jahrestagung der SGFF am 23. März 1985 in Winterthur

Die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich hat zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum gut daran getan, die Schwesterstadt Winterthur – oder Rivalin? – als Tagungsort aufzusuchen und damit einem Bezirkshauptort die Ehre des Besuches zu geben. Hier fanden sich denn 61 Mitglieder aus der ganzen Schweiz – in der Stadt der Arbeit und Kultur – an einem zaghaften Vorfrühlingstag im Gemeinderatssaal an der Marktgasse ein.

Die Begrüssung durch den Präsidenten Hans Peyer war – nach einem einleitenden geschichtlichen Exkurs über die Zürcher Gesellschaft – bewusst kurz gehalten, um dem nachfolgenden Referat von Prof. Dr. Jürg Bretscher aus Zürich mehr Raum zu geben. Und wahrlich, die Zeitspanne lohnte sich. Sein Thema "Heraldische Denkmäler im Kanton Zürich" rankte sich um interessante Dias. Den Winterthurer Wappenscheiben und frühen Siegeln folgten Gesellschaftswappen aus der Stadt Winterthur, und natürlich fehlten die einmaligen hochgotischen Wappenmalereien in der Sakristei der Stadtkirche nicht. Ein Abstecher nach Stadel zeigte den wappengeschmückten Löwenbrunnen. Nach einem kurzen "Ausflug" nach Stein am Rhein endeten seine Ausführungen in der ehemaligen Prämonstratenser-Abteikirche in Rüti ZH. Hier, in der Begräbniskirche der Toggenburger, befinden sich denn auch viele heraldische Denkmäler.

Anschliessend wurde die SGFF zum Aperitif, gestiftet von der Stadt Winterthur, eingeladen, den der Stadtpräsident, Herr Urs Widmer, zur offiziellen Begrüssung benützte und uns dabei die Stelle zeigte, wo einst ihr Stadtbürger Alt-Bundesrat Rudolf Friedrich seine ersten politischen Gehversuche machte.

Ein Autobus der Städtischen Verkehrsbetriebe führte die Anwesenden zum Mittagessen ins Schloss Wülflingen, wo beim späteren Café crème der Stadtarchivar Alfred Bütikofer einige Reminiszenzen und Anekdoten aus dem Winterthurer Stadtleben in früherer Zeit zum besten gab und auf die Möglichkeiten und Bestände des Winterthurer Stadtarchivs hinwies. Um 15.00 Uhr ging's wieder stadteinwärts zur eigentlichen Hauptversammlung.

Bericht über die 12. Hauptversammlung der SGFF am 23. März 1985 in Winterthur

1. Protokoll der 11. Hauptversammlung vom 31. März 1984 in Olten

Dieses wurde anlässlich der Zentralvorstandssitzung vom 16. März 1985 in Zürich verlesen und genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Vom Präsidenten vorgeschlagen und einstimmig gewählt sind die Herren Eugen Barreiss und Erich Walther.

3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

In seinem Jahresbericht wird von Hans Peyer das von Dr. Johann Karl Lindau redigierte 11. Jahrbuch hervorgehoben sowie die Arbeitshilfe Nr. 3, die "Bibliographie für Familienforscher", von Mario von Moos, welche einen beachtlichen Verkaufserfolg aufzuweisen hatte. Durch einen Artikel in der Wirtschaftszeitschrift "Bilanz" (Oktober 1984) wurden etliche Interessenten auf das Thema Genealogie angesprochen. Gegen 50 Anfragen wurden vom Präsidenten direkt erledigt. Er erwähnt auch lobenswert die Arbeit des Kassiers Fritz Wittensöldner, der bei einem Mitgliederzuwachs von 50 Eintritten, 28 Austritten - und leider auch 8 Todesfällen - nicht über mangelnde Arbeit klagen kann. Ein Dank geht auch an die Obmänner, den Vorstand und die Unterorganisationen, die ihn in mancher Hinsicht in seiner Tätigkeit unterstützten.

b) der Redaktionskommission

Dr. Johann Karl Lindau erwähnt in seinem Bericht, dass das letzte Jahrbuch das bisher umfangreichste Heft geworden ist und die Arbeit des Redaktors nicht unwesentlich zugenommen habe. Er verdankt die wertvolle Mitarbeit von Frä. Anita von Moos und Ernst Bär, die beide mit der Herstellung beschäftigt waren. Wie immer bittet er die Mitglieder, um geeignete Beiträge für die kommenden Ausgaben besorgt zu sein.

c) des Bibliothekars

In einem ausführlichen Bericht legt Edgar Kuhn seine Meinung zur geplanten Verringerung des Personals in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern dar, wonach die Betreuung unserer gesellschaftseigenen Bestände in Frage gestellt sein könnte. Zwar wird Herr Kuhn über seine Pensionierung hinaus auch weiterhin für die SGFF im bisherigen Sinne tätig sein. Dafür erntet er grossen Applaus der Anwesenden.

d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle

Werner Hug von der Schriftenverkaufsstelle meldet im gesamten 279 Bestellungen, davon entfallen allein 171 auf abgesetzte Exemplare der Blauen Reihe Nr. 3. Besonders beklagt sich Werner Hug über die Platznot bei sich zu Hause und erkundigt sich, ob nicht die Landesbibliothek einen Teil seiner Bestände übernehmen könnte.

e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte

Franz Walter Kummer berichtet über seine Tätigkeit und hebt insbesondere hervor, dass die Zahl der Fragesteller derart überhand genommen hat, dass eine Bewältigung auf ehrenamtlicher Basis durch ein einziges Mitglied kaum mehr zu verantworten sei. Allen seinen Mitarbeitern dankt Herr Kummer für die tatkräftige Mithilfe. Im weiteren schlägt er eine Anpassung

der Tarife vor. Der Präsident antwortet in dem Sinne, dass diese Fragen in einer Sondersitzung des SGFF-Vorstandes zur Sprache kämen. Er betont auch, dass die Sektionen ihren notwendigen Beitrag zur Erledigung dieser Anfragen leisten sollten.

Alle diese Jahresberichte wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

4. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1984 und des Voranschlages 1985 sowie Verlesung des Revisorenberichtes

Unser geschätzter und treuer Kassier Fritz Wittensöldner referiert über die Kasse: Die Einnahmen ergaben den Betrag von Fr. 19'683.45, denen Ausgaben von Fr. 16'821.- gegenüberstehen, sodass daraus ein Vorschlag von Fr. 2'862.45 hervorgeht. Er macht auf die merkliche Zunahme der Bürospeisen von Fr. 3200.- aufmerksam, da die Posttaxen immer teurer werden und die Mahnungen auch auf der Ausgabe Seite stehen. Im Bericht der Revisoren, verlesen von Anton Rechsteiner, wird die immense und saubere Arbeit unseres Kassiers gelobt und für ihn Entlastung vorgeschlagen. Die Abstimmung über den Kassenbericht verläuft positiv und ist mit einer Würdigung der Arbeit von Fritz Wittensöldner verbunden.

5. Jahresbeitrag 1986

Auf Grund des Budgets kann der Kassier den bisherigen Beitrag von Fr. 30. befürworten. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

6. Entlastung des Zentralvorstandes

Herr Rechsteiner führt die Entlastung des Zentralvorstandes durch. Dem gesamten Vorstand wird durch Akklamation das Vertrauen ausgesprochen.

7. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Anträge für diese Hauptversammlung sind keine eingegangen.

8. Verschiedenes

Wegen beruflicher Inanspruchnahme verzichtet der Vizepräsident, Prof. Dr. Hans Leuenberger, auf sein Mandat im Zentralvorstand. Auf Vorschlag aus dem Zentralvorstand möchte man demnächst, nach einer Statutenrevision, einen 2. Vizepräsidenten wählen, und zwar aus der Westschweiz, was einstimmig bejaht wurde.

Auf Vorschlag des Präsidenten und im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand erklärt sich Frau Heidy Renaud, St-Blaise, bereit, für das restliche Amtsjahr die Vizepräsidentschaft zu übernehmen. Ihr Entschluss wird mit Beifall bestätigt.

Pierre de Rougemont, Präsident der Sektion Neuenburg, bringt Grüsse aus der französischen Schweiz und bedauert, dass aus Neuenburg nicht viele Mitglieder gekommen sind. Der Präsident unterstützt ihn in seinen Bestrebungen, die SGFF auch in der welschen Schweiz wachsen zu lassen.

Ueber eine Mitarbeit an der Landesausstellung "CH 91" berichtet der Präsident, dass wir wohl in vor orientierendem Sinn kontaktiert wurden, unsere "Schwestergesellschaft", die Schweizerische Heraldische Gesell-

schaft, gemäss Ehrenpräsident Herr J.M. Galliker aber noch im luftleeren Raum schwebt. Unser Vorstand wird zur Behandlung dieser Sonderfrage "CH 91" bei der nächsten Sitzung eine Arbeitsgruppe bestimmen.

Aus einem weiteren Kontaktgespräch mit der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft geht hervor, dass demnächst vielleicht doch ein Hearing zustande kommen werde, um die Beitrittsfrage einen Schritt weiter zu bringen.

Mario von Moos stellt den neuen Redaktor der "Mitteilungen", Bruno Wiederkehr, vor. Er bittet die Obmänner, auch für eine vielseitige und abwechslungsreiche Gestaltung interessiert und behilflich zu sein.

Herr Kummer macht auf den nationalen französischen Kongress der Genealogen in Avignon aufmerksam. Der Präsident unterstützt eine allfällige "freiwillige" Teilnahme, möchte aber in finanzieller Hinsicht zurückhaltend sein.

Zu einer Mitarbeit am nächsten Jahrbuch meldet sich spontan Frau Wenger am Schluss der Verhandlungen.

Um 16.50 Uhr kann der Präsident die Hauptversammlung schliessen und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimkehr.

Der Tagesaktuar:
Bruno Wiederkehr

* * * * *
* * * * *
* * *

J a h r e s b e i t r ä g e 1 9 8 5



Immer mehr Sektionen gehen dazu über, Ihre Beiträge zusammen mit jenen der SGFF einzuziehen. Allen anderen SGFF-Mitgliedern haben wir dieses Jahr bereits eine Einladung zur Begleichung des Jahresbeitrages zugestellt. Sollten Sie keinen Einzahlungsschein erhalten haben, wenden Sie sich bitte an den Zentralkassier oder begleichen Sie den Betrag von Fr. 30.- auf unser

Postkonto Bern 30 - 9859

Vielfach erfahren wir Ihre neue Adresse erst dann, wenn unsere Auslieferungsstelle in Basel die Ihnen zugestellten Mitteilungen und Jahrbücher mit dem Vermerk "Unzustellbar" zurückerhält.

Bitte geben Sie uns Ihren Wohnungswechsel v o r dem Bezug Ihres neuen Domizils bekannt. Sie ersparen uns dadurch das doppelte Zustellporto und wiederum unnötige Kosten!

Adressänderungen sind nur an den Zentralkassier zu senden.

Den Bestellungen für eine Empfehlungskarte, die zum Preis von Fr. 5.- vom Kassier bezogen werden kann, ist eine Passfoto beizulegen.
